

Mitwirkung von Peers im Projekt der DGUV „Qualitätssicherungsverfahren für Durchgangsarztberichte (Peer Review)“

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) startet im Jahr 2017 ein Projekt zur Qualitätssicherung der Durchgangsarztberichte (D-Berichte). Ziel des Projektes ist es, über ein arztbezogenes Benchmarking und ein individuelles Feedback an die D-Ärzte eine qualitativ hochwertigere Berichterstattung zu erreichen.

In dem Projekt soll die Qualität von D-Berichten mittels einer Checkliste evaluiert werden. Es ist geplant, ab Februar 2017 bis voraussichtlich Februar 2018 D-Berichte aus ca. 1.100 niedergelassenen D-Arzt-Praxen mit einem hohen Fallaufkommen sowie von D-Ärzten aus den zum Schwerstverletzungsverfahren (SAV) zugelassenen Kliniken regelmäßig von anderen ärztlichen Experten (Peers) begutachten zu lassen. Es werden hierbei nur Fälle einbezogen, bei denen eine besondere Heilbehandlung eingeleitet wurde.

Gesucht werden erfahrene D-Ärztinnen und D-Ärzte, die bereit sind, als Peers D-Berichte zu begutachten. Die Aufwandsentschädigung beträgt 7,55 € pro Begutachtung eines D-Berichtes, wobei die DGUV von einem Zeitbedarf von ca. 5 Minuten pro Fall ausgeht. Interessierte sollten die Bereitschaft mitbringen, im o.g. Zeitraum wöchentlich ca. 10 bis 15 D-Berichte zu begutachten. Nähere Informationen zu den Modalitäten der Peer-Tätigkeit sind in der beigefügten „Information für Peers“ enthalten. Nähere Informationen zu dem Projekt entnehmen Sie bitte auch der beigefügten „Information für D-Ärzte“, die in Kürze auch als Rundschreiben durch die Landesverbände der DGUV an alle D-Ärzte übermittelt wird.

Mit der ebenfalls beiliegenden „Mitwirkungserklärung“ sollen interessierte D-Ärzte ihre Absicht, sich als Peer an dem Projekt beteiligen zu wollen, der DGUV mitteilen. Die Anonymität der mitwirkenden Peers wird selbstverständlich sichergestellt.

Die ärztlichen Berufsverbände und die medizinische Fachgesellschaft wurden bei der Konzeption des Projektes von der DGUV von Beginn an eingebunden. Wir würden es begrüßen, wenn sich ausreichend ärztliche Peers zur Unterstützung dieses Qualitätssicherungsprojektes finden lassen.

Für Rückfragen stehen Ihnen die in den Anlagen genannten Ansprechpartnerinnen bei der DGUV zur Verfügung.